

(229—1)

**Kundmachung.**

Zur Sicherstellung der Service- Bedürfnisse im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende Oktober 1864, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirktes ersichtlich sind, wird

am 19. Juli 1864, Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach weiters ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.
2. Jeder Different hat sein auf 5% des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert

bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Differenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähig-

keit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.  
Laibach am 16. Juni 1864.

**Subarrendirungs-Offerts-Formulare:**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 16. Juni 1864 für die Station N.

Die Portion Heu à 10 Pfd. zu . . fr., sage . . im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Kontraktbedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . . . 1864.  
N. N. (Vor- und Suname) und Charakter.

**Übersicht**

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt:

wann und wo:	für die Abgabs-Station	mit den Konkurrenz-Orten	für die Zeit	Beiläufige tägliche Erforderniß	
				Heu à	Portionen
				8	10
				Pfund	
19. Juli 1864 in der Verpflegs- Magazins-Kanzlei zu Laibach.	Laibach . . . . .	Sello, Waitzsch, Kaltenbrunn, Eschernutsch, Bresowitz	vom 1. September bis Ende Oktober 1864	90	688
	Krainburg . . . . .	—		—	140
	Pach . . . . .	—		—	140
	Nich . . . . .	Mannsburg, Prevoje, Tersain, Wir . . . . .		15	468
	Neustadt . . . . .	—		5	2
	Wdelsberg . . . . .	Smal im Monate für Durchmärsche . . . . .		—	200
Loitsch . . . . .	—		200		
Kraren . . . . .	—		200		

(1212—2) Nr. 2998 und 2999.

**Exekutive Fahrnisse-Lizitation.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rößler in Wien durch Dr. Suppan in die exekutive Feilbietung der Schneider- und Schigan'schen, am 25. April d. J., 33. 2223 und 2226, auf 168 fl. 83 kr. und 185 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse wegen zweier Wechselforderungen pr. 300 fl. und 300 fl. c. s. c. gewilliget und wegen Vornahme derselben die Termine auf den

7. Juli und 21. Juli d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, im Gewölbe der Creditare mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei dem ersten Termine nur um oder über der Schätzung, bei dem zweiten aber auch unter derselben, jedoch immer gegen baare Bezahlung, hintangegeben werden würden.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 18. Juni 1864.

(1172—3) Nr. 2715.

**Exekutive Feilbietung**

einer krainischen Grundentlastungs-Obligation.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Exekutionssache des Hrn. Franz Kuntara, wider den minderj. Josef Spellar, zur Vornahme der, mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Feistritz ddo. 9. Mai l. J., 3. 1842, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem minderj. Josef Spellar gehörigen, hieramts depositirten krainischen Grundentlastungs-Obligation lit. a ddo. 1. Mai 1855, 3. 197, pr. 3990 fl. C. M. die Tagsatzung

auf den 25. Juli d. J. mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Obligation um den am Tage der Feilbietung bestehenden Tages-Cours ausgerufen, und im Sinne des Hofdekretes vom 24. Jänner 1844 J. G. S., 3 778, nur gegen Baarzahlung hintangegeben werde.  
Laibach am 7. Juni 1864.

(1208—1) Nr. 1073.

**Exekutive Feilbietung.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Hotschevar, gegen Gregor und Cons. Hotschevar, die auf den 3. Juni anberaumt gewesene Feilbietungstagsatzung als abgethan erklärt worden ist, und daß es bei den folgenden, auf den

1. Juli und 3. August l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagatzungen sein Verbleiben habe.  
k. k. Kreisgericht Neustadt am 7. Juni 1864.

(1204—1) Nr. 2564.

**2. exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 4. März l. J., 3. 1051, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser ersten Feilbietung am

4. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Franz Janeschitz von Wippach gehörigen, auf 350 fl. öst. W. bewertheten Realität geschritten werden wird.  
k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. Juni 1864.

(1164—3) Nr. 1797.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Legat von Leeb, gegen Helena Tomashovitz von Velben wegen, aus dem gerichtlichen Verleiche ddo. 17. April 1863, 3. 1483, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Ab. Nr. 46 vorkommenden Realität Haus-Nr. 12 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3080 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juli, 5. August und 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Mai 1864.